

73.

Borso Herr von Kamenz nebst seiner Frau Anna und seinem Stiefsohn Nicolaus von Heynitz bekennen, daß sie den achten Theil des Zolls zu Kamenz der edlen Frau Katharina von Dony, Borso's Mutter, erblich verkauft haben zu einer neuen Meßstiftung an dem Allerheiligen- oder Mittelaltar in
5 *der Pfarrkirche der Stadt.* **Kamenz, 1427 März 9.**

Hdschr.: Or. Perg. Stadtarchiv Kamenz No. 42 mit drei SS. a) u. b) zeigen im Wappen den Kamenz'schen Adlerflug und die Umschriften S. Bors. von Camencz; S. Anna von Camencz, c) den Heynitzschen Mann mit Kranz u. Stab; Umschrift: Nickel von Hainicz.

10 *Ann.: Die hier in Aussicht gestellte neue Altarstiftung erfolgte schon 1428 Sept. 25 (vergl. No. 75) unter dem Titel Mariä Geburt, Katharina, Aegidius, Agnete. — Ueber das Erträgniß des (Pferde-)Zolls in späterer Zeit und über die verschiedenen kirchlichen Stiftungen, welche daraus Bezüge empfangen, vergl. die Urkunde von 1508 Oct. 20.*

Ich Borße von Camencz herre beslosset doselbist, Anna meyne eliche hausfrawe, Nickel von Heynicz mein stiffson bekennen eintrechtlichen —. Alz wir och vor^{a)} — erplichen vorkofft haben daz achte teil des czolles czu Camencz, alz das unser kouffbriff
15 dorobir eygentlich wol ausweyset, der edeln frawen Katherinen von Donen meyner liben muter, unnd haben uns des denn abir dorobir eygentlichen geeynet obirtragen, daz dy gnante Katherina — daz gnante teil des czolles went unnd gebit, wend unnd gegeben hot czu einem newen gestiffte czu der heligen messe, icczunt czu halden off dem altar, gelegen in der kirchen czu Camencz, den man nennet den mittelaltar, geweyet in aller
20 heligen ere, ydach alzo, word es sache, ap dy gnante Katherina adir dy lehenherren des gnanten newen gestifftes rotes wörden, daz sy dorczu ein neue eygen altare bawen unnd czewgen worden, daz sal och an en stehen, wenn sy daz gethun mogen —. Daz alle deze obengeschreben rede — von uns allen sullen gehalden werden, daz globen wir obgnanten, er Borse von Camencz, Anna meyne eliche hausfrawe, Nickel von Heynicz
25 meyn stiffson unnd — haben — iczlichs besondern sein ingesigel an dezen offin briff gehangen. Dobey czu geczewge sint gewest dy ersamen Petir Smedichen czu dem mol burgermeister czu Camencz, Johannes Kesekorp, Hannus Kunad czu Geilnaw und Peter Henzel unnd ander bedirbe lewte genug. Gegeben czu Camencz noch Christi gebort virczenhundert jor dornoch in dem sebin unnd czwenzigisten jore am suntage invocavit 2c.

30

74.

Die Schöppen zu Kamenz bekennen, daß Jene Bose 13¹/₂ Schillinge Groschen Zins zu seinem Seelgeräth dem Rathe überwiesen hat, wofür dieser jährlich armen Leuten Tuch und Korn spenden solle.
1427 Nov. 24.

Hdschr.: Kamenz Stadtbuch 1,55^b.

35 Ouch bekennen wir obgnantin schepphen in unser stadbucho, daz Jene, der Bose-scheferynne son, had mit gutim willen den rat, dy iczund sint ader in czitin werdin, zu synen zelegerethe dirweld und awzgekorn, alzo daz her an den rat gewest und brocht had xiiij schilling gr. czinße uff wederkowfe, di di unsern uff eren erben und gutern abe-